

41. In äußern und innern Leiden und Versuchungen

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769

M: Halle 1704

1. Je - su, mein Er - bar - mer, hö - re. Und dich keh - re
doch in Gna - den her zu mir! Du er - ken - nest mei - ne Pla - ge,
mei - ne Kla - ge ist ja Nacht und Tag vor dir.

2. Sieh, wie ich im Finstern schwebe! / Ach, ich lebe / wie verirrt im fremden Land; /
äußerlich in Kreuz und Schmerzen, / und im Herzen / sind die Leiden dir bekannt.

3. Schau die Bande, die mich drücken / und verstricken, / mache mich Gefangnen los! / Denn
ich kann mich selbst vom Bösen / nicht erlösen; / ach, ich bin so schwach und bloß.

4. Des Versuchers lose Stricke, / sein Tücke / auf mich Armen dringen zu, / dass mein Herz
oft gar will wanken; / in Gedanken / lässt er mir auch keine Ruh.

5. Keine Ruhe kann ich finden, / meine Sünden, / die mich drücken, schenke mir; / stille mein
betrübtetes Sehnen / und die Tränen, / mache mich getrost in dir!

6. Ach, mein Mut ist gar gesunken, / keinen Funken / find ich oft vom Glauben mehr; / oft
mein Herze wahrlich meinest, / und es scheint, / dass ich ganz verstoßen wär.

7. Herr, wann willst du dich erbarmen? / Lass mich Armen / doch nicht liegen, wie ich's wert!
/ Du hast mich ja selbst gezogen / und bewogen, / dass ich mich zu dir gekehrt.

8. Du hast auch, mein Gott und König, / mich nicht wenig / deine Treue lassen sehn; / bin ich
gleich nicht treu geblieben, / dich zu lieben, / doch bleibt deine Treue stehn.

9. Komm und stärke meinen Glauben, / den zu rauben / Satan immer ist bedacht; / hilf mir,
dass ich im Vertrauen / möge schauen / auf dich auch in finstrer Nacht!

10. Segne kräftig meine Leiden, / mich zu scheiden / mehr von Sünd und Eigenheit, / mehr
und inniger ergeben / dir zu leben / stets in wahrer Heiligkeit!

11. Gib Geduld, dass ich gelassen / mög umfassen / meine Leiden sanft und still; / lass sich
beugen alles Harte, / dass ich warte, / wie und wann der Herr es will!

12. Da, mein Heiland ist mein Wille, / komm und stille / mein gestörtes Herze dann; / steh mir
bei, so kann ich stehen, / lass mich sehen, / was in mir die Gnade kann!